

# Pulsatilla vulgaris in Sachsen

Das Naturschutzschild am Eingang zum NSG "Wachtelberg-Mühlbachtal" bei Dehnitz unweit Wurzen, einem der ältesten Pflanzenschutzgebiete Deutschlands



Von den in Sachsen einheimischen drei Vertretern der Gattung *Pulsatilla* sind die **Wiesen-Kuhschelle** (*Pulsatilla pratensis* [L.] MILL. subsp. *nigricans* [STÖRCK] ZAMELS) und die **Gewöhnliche Kuhschelle** (*Pulsatilla vulgaris* MILL.) noch vorhanden, während die **Frühlings-Kuhschelle** (*Pulsatilla vernalis* [L.] MILL.) bereits ausgestorben ist. Die Gewöhnliche Kuhschelle existiert in Sachsen nur noch an einem ursprünglichen Wuchsort bei Wurzen im Direktionsbezirk Leipzig, der seit mehr als 50 Jahren vom Gebietsbetreuer Klaus Zeibig betreut und speziell gepflegt wird.

Es handelt sich bei *Pulsatilla vulgaris* um eine nach der Bundesartenschutzverordnung (BartSchV) geschützte, in Deutschland als "gefährdet" eingestufte Art. Für Sachsen gilt sie als "vom Aussterben bedroht". Es handelt sich dabei um Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in absehbarer Zeit aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Ein Überleben kann nur durch sofortige Beseitigung der Ursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände gesichert werden.

*Pulsatilla vulgaris* ist ein tetraploides, phylogenetisch interessantes Taxon, von dem jedes Vorkommen auch in wissenschaftlicher Hinsicht von besonderer Bedeutung und bei Verlust unwiederbringlich verloren ist.

Das Vorkommen befindet sich in einem der ältesten Pflanzenschutzgebiete Deutschlands, dem heutigen NSG "Wachtelberg-Mühlbachtal". Dieses ist Teil des FFH-Gebietes 65 E, "Vereinigte Mulde und Muldeauen".

Während sich die Population durch intensive Pflege bis etwa 1999 gut entwickelte und bis zu 3.000 Individuen zählte, ging die Anzahl der Pflanzen danach drastisch zurück. Bei einer Erfassung des Bestandes durch Mitarbeiter der Walter-Meusel-Stiftung Chemnitz im Jahr 2011 konnten nur noch insgesamt 66 Individuen festgestellt werden. Dies war ein alarmierendes Zeichen, so dass vom Umweltamt des Landkreises Leipzig ein "Konzept für ein regionales Artenschutzprojekt" in Auftrag gegeben wurde. Das Konzept umfasste eine Recherche zur Verbreitung und Bestandsentwicklung von *Pulsatilla vulgaris* in Sachsen, die Erfassung des Ist-Zustandes der Population am Wachtelberg bei Wurzen, eine Darstellung der vorhandenen Voraussetzungen und Möglichkeiten für ein entsprechendes Artenschutzprojekt sowie erste einrichtende Maßnahmen. Ein Artenschutzprojekt folgte, das seit 2016 als **Maßnahme zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt und des natürlichen ländlichen Erbes**" (Richtlinie "Natürliches Erbe": RL NE/2014) vom Freistaat Sachsen sowie aus Mitteln des "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" gefördert wird.

weitere Informationen: [www.pulsatilla-sachsen.de](http://www.pulsatilla-sachsen.de)

Projektleitung:

- Walter-Meusel-Stiftung  
Schmidt-Rottluff-Straße 90, 09114 Chemnitz  
☎ 03 71 / 42 68 95, ☎ 09 11 / 30 84 45 50 07  
e-[jessen.walter-meusel-stiftung@gmx.de](mailto:jessen.walter-meusel-stiftung@gmx.de)  
🌐 [www.arktisch-alpiner-garten.de](http://www.arktisch-alpiner-garten.de)

Zuständige Naturschutzbehörde:

- Landkreis Leipzig, Umweltamt, Dezernat 2  
Sachgebiet Naturschutz und Landschaftsschutz  
Karl-Marx-Str. 22, 04668 Grimma, ☎ 0 34 37 / 9 84 19 44

Die vom Gebietsbetreuer Klaus Zeibig aufgestellten Hinweisschilder am Weg im NSG weisen die Besucher auf das Vorkommen der hier auch Osterblume Jungpflanzen sind kaum erkennbar des stark gefährdeten Gewöhnlichen Kuhschelle und ihre Schutzbedürftigkeit hin



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Bewilligungsbehörde für NE-Projekte:

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Förder- und Fachbildungszentrum Wurzen  
Kantstraße 1, 04808 Wurzen, ☎ 0 34 25 / 99 99 70

Für den Inhalt der vorliegenden Publikation ist verantwortlich:

Walter-Meusel-Stiftung © 2018



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



## Artenschutzprojekt zur Erhaltung und Regenerierung der Population von *Pulsatilla vulgaris* am Wachtelberg bei Wurzen

Im Jahr 2012 wurde von Mitarbeitern der Walter-Meusel-Stiftung Chemnitz ein "Artenschutzprojekt zur Erhaltung und Regenerierung des letzten Vorkommens von *Pulsatilla vulgaris* in Sachsen" begonnen. Das Projekt wurde zunächst durch die Umweltstiftung des Landratsamtes des Landkreises Leipzig gefördert. Wesentliche Punkte des Projektes sind:

- Erfassung der Bestandsgröße und Gefährdungspotenziale
- Freistell-, Pflege- und bestandsfördernde Maßnahmen
- Monitoring (Kontrolle der Bestandsentwicklung)
- Aufbau einer Erhaltungs- und Vermehrungskultur
- Wiederansiedlung am natürlichen Standort
- Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der interessierten Bevölkerung für Natur- und Artenschutz

Daran anschließend erfolgte die Finanzierung des Projektes von 2013 bis 2015 nach der Förderrichtlinie "Natürliches Erbe" (RL NE/2007) für die "Förderung von Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen Biologischen Vielfalt und des natürlichen ländlichen Erbes im Freistaat Sachsen". Die Bewilligungsbehörde ist das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Förder- und Fachbildungszentrum Wurzen. Nach dem Auslaufen der genannten Richtlinie wird das Projekt seit 2016 im Rahmen der Richtlinie RL NE/2014 fortgeführt.

In den Jahren 2012 bis 2016 wurden insgesamt 720 Pflanzen aus Vermehrungskultur am Wachtelberg ausgepflanzt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten sich viele Individuen etablieren. Ein Teil davon kam in den Folgejahren zur Blüte und bildete Samen.

Bei der Gesamterfassung im Jahr 2017 wurden nur noch 56 Altpflanzen gezählt, von denen 29 blühten. Von insgesamt 325 auf Wiederansiedlung beruhenden neuen Individuen gelangten 125 zur Blüte und Samenreife.



Die ersten Keimblätter in den Aussaaten von *Pulsatilla vulgaris* vom Wachtelberg



Bereits kräftige Sämlinge von *Pulsatilla vulgaris* aus Samen vom natürlichen Standort



Pflegemaßnahmen durch Freihalten der Standorte mittels eines Vertikutierrechens im Bereich der Altpflanzen



Ausbringen von Jungpflanzen an neu geschaffenen Stellen



Samen der wenigen verbliebenen Altpflanzen von *Pulsatilla vulgaris* dienen zum Aufbau einer Erhaltungs- und Vermehrungskultur



Pikierte Jungpflanzen von *Pulsatilla vulgaris*



Mittlerweile blühende und fruchtende Pflanzen, die nach Wiederansiedlung an geeigneten Standorten Fuß gefasst haben